

Wirkungsbericht der DZI Spendenberatung

Arbeitsbereich Spendenauskünfte & Information 2022

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	3
2. Wirkungen und Maßnahmen der DZI Spendenberatung	4
2.1 Eingesetzte Ressourcen	4
2.2 Ziele / Wirkungen	4
2.3 Durchgeführte Maßnahmen und Projektaktivitäten	5
2.3.1 Dokumentation, Prüfung und Auskünfte	5
2.3.2 Öffentlichkeitsarbeit	10
2.3.3 Informations- und Bildungsarbeit	12
2.3.4 Weitere Maßnahmen	15
2.4 Spendenauskünfte & Information in Zahlen	16
2.5 Ergebnisse und Umsetzung der Meilensteine	18
3. Chancen und Risiken - Ausblick.....	19
4. Finanzen.....	20
5. Organisationsstruktur und Team	22
5.1 Organigramm	22
5.2 Das Team der Spendenberatung 2022	23
Anlagen.....	25

1. Einleitung

Das Spendenjahr 2022 war geprägt vom Krieg in der Ukraine und der Nothilfe für die Betroffenen. Die große Solidarität der Bevölkerung in Deutschland zeigt sich neben dem ehrenamtlichen Einsatz für geflüchtete Menschen auch im beträchtlichen Geldspendenaufkommen. Nach einer Umfrage des DZI wurden bis Mitte Oktober 2022 862 Millionen Euro für die Ukraine-Hilfe gespendet.

Auch die DZI Spendenberatung war im Berichtsjahr von Nothilfe-Maßnahmen für die Ukraine besonders herausgefordert. So verzeichnete die DZI mehr als 346.000 (Vorjahr: 284.000) Abrufe von Organisationen-Portraits und Zugriffe auf die Organisationen-Datenbank. Auch stieg die Anzahl spezifischer Rechercheanfragen im Berichtsjahr deutlich an. Neben Auskunftsbitten von privaten Spenderinnen und Spendern hat das DZI in diesem Zusammenhang auch zahlreiche Anfragen von Unternehmen erhalten und Beratung geleistet. Dabei ging es insbesondere um den zielgerichteten Transport von Sachspenden, um die Einschätzung von Organisationen mit ukrainischem Hintergrund, um die Bewertung informeller Spendensammlungen und auch um Anfragen von Privatpersonen zur Aufnahme von geflüchteten Menschen hier in Deutschland.

Für die DZI Spendenberatung stellt es eine besondere Anstrengung dar, in einem derart dynamischen Umfeld aktuelle und bedarfsgerechte Orientierungshilfen zu entwickeln. Mit seinem Spenden-Info „Ukraine-Hilfe“ hat das DZI wesentliche Fragestellungen rund ums Spenden aufgegriffen und mit spezifischen Informationen bedient. Auch wurde die DZI-Website strategisch eingesetzt, indem die Informations- und Beratungsangebote schnell und vor allem leicht auffindbar platziert wurden. So wurde das Spenden-Info „Ukraine-Nothilfe“ bereits auf der Startseite positioniert. Mit großem Erfolg. Die Information wurde im Berichtsjahr von Interessenten mehr als 36.000 Mal abgerufen und zusätzlich in zahlreichen Medienberichten verwertet.

Der folgende Bericht wird den Blick wiederholt auf die konkreten Wirkungen der DZI-Website mit ihren vielfältigen Serviceangeboten richten. Darüber hinaus hat das DZI 2022 weitere digitale Neuerungen insbesondere im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Instagram-Kanal) eingeführt und bestehende Leistungen weiter ausgebaut. Erste Erfahrungen und Ergebnisse hierzu werden in den entsprechenden Abschnitten dieses Berichts näher beschrieben.

Die Spendenberatung des DZI sorgt seit dessen Gründung 1893 beim Spenden für Sicherheit. Sie schließt Wissenslücken, indem sie wesentliche Informationen bereitstellt. Mit ihren beiden Arbeitsbereichen Spenden-Siegel sowie Spendenankünfte & Information identifiziert sie seriös arbeitende, leistungsfähige Spendenorganisationen und bietet der Öffentlichkeit auch qualifizierte kritische Einschätzungen Spenden sammelnder Organisationen. Neben den zurzeit rund 230 Ankünften zu Siegel-Organisationen, die sich unter anderem durch Transparenz, wirksame Leitungs- und Kontrollmechanismen, eine an ethischen Grundsätzen orientierte Spendenwerbung und sparsame Mittelverwendung auszeichnen, hält die DZI-interne Datenbank zusätzlich Informationen und Einschätzungen zu rund 900 Organisationen ohne Spenden-Siegel bereit. Weitere etwa 1.400 Organisationen, zu denen das DZI gelegentlich Anfragen erhält, werden von der Spendenberatung zwar beobachtet, wegen der wenigen Anfragen aber nicht systematisch dokumentiert.

Die große Anzahl und Vielfalt Spenden sammelnder Organisationen schafft nicht nur einen erheblichen Informationsbedarf bei Spender:innen sowie institutionellen Zuwendungsgebern, sondern auch das Bedürfnis auf Seiten der Organisationen selbst, sich der eigenen Qualität zu vergewissern, sie weiter zu entwickeln und sie durch ein unabhängiges, neutrales Zeugnis auch nach außen unter Beweis stellen zu können. Die Maßnahmen und Instrumente der Spendenberatung werden den vorgenannten Bedarfen gerecht.

2. Wirkungen und Maßnahmen der DZI Spendenberatung

2.1 Eingesetzte Ressourcen

Die beiden Arbeitsbereiche der Spendenberatung, Spendenauskünfte & Information sowie Spenden-Siegel, sind gleichermaßen die Basis für die Auskünfte des DZI über Spendenorganisationen. 2022 waren in der Spendenberatung im engeren Sinne elf Mitarbeitende beschäftigt, davon drei in Teilzeit. Die direkte Auskunftserteilung erfolgte überwiegend durch fünf Teammitglieder (in der folgenden Aufstellung in **fetter** Schrift dargestellt). Auskünfte zu regelmäßig nachgefragten Organisationen ohne Spenden-Siegel werden von zwei Sachbearbeiterinnen und der Geschäftsführung erarbeitet und veröffentlicht. Die weiteren sechs wissenschaftlichen Mitarbeitenden sind überwiegend mit der Erarbeitung der Auskünfte zu Spenden-Siegel-Organisationen (als Bestandteil der Spenden-Siegel-Prüfungen) befasst sowie mit weiteren Aufgaben im Bereich Spendenauskünfte & Information wie der Herausgabe des Spenden-Almanachs und der Spendenstatistik. Da alle Einzelauskünfte zu Spendenorganisationen, unabhängig davon ob sie das Siegel tragen oder nicht, die Grundlage für die Auskunftstätigkeit der Spendenberatung bilden, werden die Personalkosten der wissenschaftlichen Mitarbeitenden des Arbeitsbereichs Spenden-Siegel entsprechend anteilig dem Bereich Spendenauskünfte & Information zugeordnet (siehe Abschnitt 5.2).

Geschäftsführung

Burkhard Wilke
Christel Neff

Geschäftsführer und wiss. Leiter
wiss. Mitarbeiterin und stellv. Geschäftsführerin,
Leitung Spendenauskünfte & Information

Wissenschaftliche Mitarbeiter:innen

Tanja Ibrahim	wiss. Mitarbeiterin
Thomas Nikolaus	wiss. Mitarbeiter
Sandra Proske	wiss. Mitarbeiterin
Christiane Schlecht (bis Dezember 2022)	wiss. Mitarbeiterin
Karsten Schulz-Sandhof	wiss. Mitarbeiter
Isabell Stefan (Tz)	wiss. Mitarbeiterin
Sina Wunderlich (ab Oktober 2022)	wiss. Mitarbeiterin

Sachbearbeiter:innen

Claudia Gerstmann (Tz)	Sachbearbeiterin
Marco Möller	Sachbearbeiter
Christian Paffhausen	Sachbearbeiter

2.2 Ziele / Wirkungen

Das DZI ist in Deutschland *die* neutrale Institution, die im Spendensektor allen Marktteilnehmern Orientierung, Entscheidungshilfe und Aufklärung im Spendensektor bietet. Die Spendenberatung leistet qualifizierte Seriositätskontrolle und sorgt für geprüfte Transparenz. Sie liefert fundierte einheitliche Standards und strukturierte Analysen, denen es gelingt, in ihrer Zielsetzung, Ausrichtung und Größe höchst heterogene Organisationen vergleichbar zu machen.

Übergeordnete Ziele der Spendenberatung sind, die Spendenden bei der Auswahl der geeigneten Organisationen zu unterstützen (Spenderschutz), die nachweislich seriös arbeitenden Hilfswerke und damit den wesentlichen Teil des Spendenmarktes zu fördern (Spenderschutz) und steuermindernde Spendengelder weg von Sammlern zu lenken, die die in der Abgabenordnung festgelegten gemeinnützigen oder mildtätigen Zwecke nicht im umfassenden Sinne förderungswürdig verfolgen (Steuerschutz). Das DZI trägt damit volkswirtschaftlich zur optimalen Allokation der Sammlungseinnahmen und betriebswirtschaftlich zur bestmöglichen Nutzung der den Organisationen zur Verfügung stehenden Mittel im Sinne ihrer satzungsgemäßen Zwecke bei.

Übergeordnete, langfristige Ziele und angestrebte Wirkungen

- Unterstützung privater und öffentlicher Zuwendungsgeber (z.B. Spendende, Bundesministerien) bei der Einschätzung konkreter Spenden sammelnder Non-Profit Organisationen (NPO)
- Stärkung der Informationslage und des Vertrauens der Bevölkerung in Spenden sammelnde Organisationen und damit Förderung der Spendenbereitschaft
- Förderung des Bürgerschaftlichen Engagements in NPO
- Abbau von Wissensdefiziten und Vorurteilen in der Bevölkerung und den Medien hinsichtlich der Tätigkeit Spenden sammelnder Organisationen
- Förderung des positiven Interesses der breiten Bevölkerung und der Medien an der Tätigkeit von NPO
- Förderung des Spendenflusses an Organisationen, die nachhaltige Ziele effizient und wirksam verfolgen
- Qualitätsberatung und -sicherung und damit Managementhilfe für NPO durch die Entwicklung und Überprüfung von Qualitätskriterien
- Förderung von Transparenz und Nachhaltigkeit in NPO und somit im gesamten Sektor (Markttransparenz)
- Förderung der Netzbildung und des Austausches von NPO untereinander
- Beitrag zur optimalen Allokation steuermindernder Spendengelder primär zugunsten von nachhaltig, effizient und wirksam arbeitenden NPO
- Erhöhung der Bekanntheit und Nutzung des Arbeitsbereichs Spendenauskünfte

Meilensteine 2022

1. Fortlaufende Beratung von Spendenden bis 31.12.2022
2. Vierteljährliche Veröffentlichung eines DZI-Newsletters mit Informationen zum Bereich Spendenauskünfte & Information – Basisdienst
3. Produktion und Veröffentlichung eines Videos mit wichtigen Informationen für Spender:innen zum Thema Haustür- und Straßenwerbung bis zum 30.06.2022
4. Planung und Durchführung eines Online-Workshops zum Thema „Transparenz im Jahresbericht und auf der Website“ bis zum 31.12.2022

2.3 Durchgeführte Maßnahmen und Projektaktivitäten

Im Folgenden zeigt dieser Sachbericht die Themenfelder und das konkrete Leistungsspektrum der Spendenberatung auf und legt in diesem Zusammenhang insbesondere darüber Rechenschaft ab, inwiefern die für 2022 formulierten Meilensteine erreicht werden konnten, wo noch Anpassungsbedarf besteht und welche geplanten Maßnahmen bisher nicht umgesetzt werden konnten.

2.3.1 Dokumentation, Prüfung und Auskünfte

Der Arbeitsbereich Spendenauskünfte & Information dokumentiert zu rund 75 Prozent soziale, insbesondere karitative Organisationen, und zu 25 Prozent NPO, die der Entwicklungszusammenarbeit im engeren Sinn zuzuordnen sind. Voraussetzung dafür ist, dass die DZI Spendenberatung zu ihnen jeweils eine gewisse Mindestzahl von Anfragen aus der Öffentlichkeit erhält bzw. die Organisation aus eigener Initiative das DZI Spenden-Siegel beantragt und zuerkannt bekommt.

Den Informationsbedarf seiner Zielgruppen bedient das DZI durch die Veröffentlichung von Einzelauskünften und vielfältigen thematischen Informationen. Darüber hinaus beantwortet das Institut auch Einzelanfragen zu vorgegebenen Organisationsprofilen oder besonderen Anliegen.

(1) Organisationen-Portraits

Zur besseren Vergleichbarkeit höchst unterschiedlicher Organisationen hat die Spendenberatung ein einheitliches Portraitformat entwickelt, das mindestens die folgenden Angaben enthält:

- Name, Anschrift, Sitz
- Link zu Website sowie E-Mail-Adresse
- Gründungsjahr
- Steuerstatus
- Arbeits- und Länderschwerpunkte
- Tätigkeitsbeschreibung
- Summe der Gesamteinnahmen im jüngsten dokumentierten Geschäftsjahr
- Einschätzung des DZI

Einschränkungen und Vorbehalte sowie gravierende Sachverhalte werden in diesem Zusammenhang hervorgehoben. Die Bandbreite der Einschätzung reicht von uneingeschränkt förderungswürdig bis nicht empfehlenswert und liefert den Spendenden somit eine klare Entscheidungshilfe. Von den zurzeit veröffentlichten Portraits der Organisationen ohne Spenden-Siegel enthält jede sechste Auskunft qualifizierende Zusätze mit einer negativ wertenden Tendenz, beispielsweise zum Werbeverhalten oder zu den anteiligen Werbe- und Verwaltungsausgaben, weshalb das DZI hier letztlich von einer Förderung der betreffenden Organisation abrät.

(2) Formbriefe

Neben den auf seiner Website veröffentlichten Auskünften hält das DZI Formbriefe bereit, bei denen es sich überwiegend um Zwischennachrichten handelt. Zu einem geringeren Teil beinhalten sie auch qualifizierte Aussagen, wie beispielsweise zum Sitz im Ausland, zur gewerblichen Tätigkeit oder zum Status der Gemeinnützigkeit. Von den 2.114 Anfragen im Jahr 2022 musste das DZI 363 (2021: 215; 2020: 260) damit beantworten, dass es bezüglich der angefragten Organisation mangels (aktueller) Informationen keine Auskunft erteilen kann. Dieser im Vergleich zu den Vorjahren deutliche Anstieg ist auf die zahlreichen Informationsbedarfe in Zusammenhang mit der Ukraine-Hilfe zurückzuführen. Darunter waren zahlreiche Auskunftsbiten zu informellen, situationsbedingt ausgelösten Spendensammlungen, die von der Spendenberatung nicht dokumentiert werden oder zu in Deutschland ansässigen Organisationen mit ukrainischem Hintergrund, die üblicherweise im begrenzten Umfeld um Spenden werben, weshalb das DZI diese, mangels Anfragen aus der Öffentlichkeit, bislang ebenfalls nicht erfasst hat.

(3) Individuelle Auskünfte

Bei komplexeren oder vielschichtigen Fragestellungen, die weder mit auf der Website bereitgestellten Auskünften noch mit Formbriefen beantwortet werden können, sind spezifische Antworten erforderlich. Die hiermit betrauten Mitarbeitenden stellten im Jahr 2022 insgesamt 1.455 (2021: 1.213) individuelle Antwortbriefe oder telefonische Antworten bereit. Die steigende Anzahl von Antwortschreiben korreliert mit einem erneuten Anstieg bei der Durchführung und Bereitstellung individueller Recherchen (siehe hierzu Abschnitt Profilrecherchen). In der Gesamtschau erreichte die Anzahl spezifischer Anliegen, die im Berichtsjahr an die Spendenberatung herangetragen wurden, im Vergleich der Jahre von 2017 bis 2022 einen neuen Höchststand.

Der bestehende Datenpool wird fortlaufend aktualisiert: 131 (2021: 114) schriftliche Bitten um aktuelle Unterlagen hat das DZI 2022 an dokumentierte Organisationen ohne Spenden-Siegel gerichtet, und vier (2021: 3) Organisationen im Berichtsjahr erstmalig kontaktiert. In der Regel aktualisiert die Spendenberatung im zweijährigen Rhythmus die von ihr erarbeiteten Auskünfte. Zusätzlich zu den von den Organisationen übermittelten Unterlagen gehören Internetanalysen zum Standard bei der Erarbeitung von Auskünften. Nach wie vor sieht sich der Arbeitsbereich aber damit konfrontiert, dass sich die Erarbeitung kritischer Einzelauskünfte lange hinziehen kann. Dies liegt insbesondere darin begründet, dass in diesen Fällen besonders konsequent recherchiert, nachgehakt und juristisch unangreifbar formuliert werden muss.

Ende 2022 sind über die DZI-Website 382 (2021: 375; 2020: 377; 2019: 368) Organisationen abrufbar, davon 232 (2021: 231) mit und 150 (2021: 144; 2020: 145; 2019: 138) ohne DZI Spenden-Siegel. Die Zahl der veröffentlichten Auskünfte zu Organisationen ohne Spenden-Siegel ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen. Das Team hat die Überprüfung des Gesamtbestandes aller Online-Portraits auch 2022 fortgesetzt, um die fachliche und juristische Qualität und damit insgesamt die Zuverlässigkeit der DZI-Auskünfte mit ihren jeweiligen Einschätzungen weiterhin sicher zu stellen (Risikomanagement). Zudem konnten 2022 mehr Vorgänge als im Vorjahr abschließend bearbeitet werden. Dazu trug insbesondere bei, dass das Team der Spendenberatung überwiegend in Präsenz im DZI gearbeitet und die während der Corona-Pandemie eingestellten gemeinsamen Besprechungen wieder aufgenommen hat, so dass kritische Fälle und komplexe Sachverhalte lösungsorientiert besprochen und entschieden werden konnten.

Die Anzahl der intern bereits erarbeiteten Auskünfte, die noch nicht abschließend geprüft und freigegeben werden konnten, reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr auf 4 (2021: 68; 2020: 78). Der deutliche Rückgang erklärt sich vor allem damit, dass insgesamt weniger Einzelauskünfte zu Organisationen erstellt wurden. Ausschlaggebend hierfür sind verschiedene Gründe: So hat der für die Auskunftserarbeitung zuständige Mitarbeitende seine Tätigkeit im DZI erst im Oktober 2021 aufgenommen, weshalb das Berichtsjahr noch der intensiven Einarbeitung diene. Zudem war das DZI ab Herbst 2022 verstärkt an der operativen Umsetzung der Initiative Transparente Zivilgesellschaft und hier vor allem an der Überprüfung von Altfällen beteiligt. Ein weiterer Grund ist, dass seit dem Beginn des Ukraine-Krieges im Februar 2022 der Fokus der Spendenberatung auf der Beantwortung entsprechender schriftlicher und telefonischer Anfragen, der Durchführung spezifischer Rechercheaufträge sowie der Erarbeitung und fortwährenden Aktualisierung des DZI Spenden-Infos „Ukraine-Hilfe“ lag, wodurch in der Spendenberatung ein hohes Maß an Personalkapazität gebunden war. Durch die vorgenannten Sondersituationen konnten insgesamt nur 33 (2021: 68) Einzelauskünfte für die Entscheidungs- und Revisionsprozesse fertiggestellt werden.

Die auf der Website veröffentlichten DZI-Auskünfte werden direkt aus der DZI-internen Datenbank generiert, die Ende 2022 insgesamt 1.111 (Vorjahr: 1.134) Organisationen umfasste. Von diesen gehören derzeit etwa 600 zum sogenannten „aktiven“ Pool, zu denen das DZI regelmäßig Anfragen erhält. Die (ruhende) Dokumentation der übrigen rund 500 Organisationen kann im einzelnen Fall bei wieder zunehmender Nachfrage kurzfristig aktiviert werden. Bleibt die Nachfrage über mehrere Jahre aus, wird die Dokumentation eingestellt.

(4) Profilrecherchen

Dem Wunsch der Spendenden, sehr konkret steuern zu können, für welches Projekt beziehungsweise welche Organisation sie sich engagieren, kommt die Spendenberatung entgegen, indem sie Anfragenden eine überschaubare Auswahl geeigneter Organisationen vorschlägt. Über die DZI-Website haben Nutzer:innen die Möglichkeit, selbständig Profilrecherchen vorzunehmen. Differenziertere Recherchen werden aber weiterhin vom Team Spendenberatung durchgeführt, das hierzu auf die umfangreicheren Informationen der DZI-internen Datenbank zurückgreift.

Im Jahr 2022 hat die Spendenberatung 401 (2021: 361; 2020: 226) individuelle Profilrecherchen für Anfragende übernommen. Ursächlich für diesen erneuten Zuwachs bei den Rechercheanfragen ist vor allem der Krieg in der Ukraine. Neben Anfragen privater Spender:innen hat das DZI in diesem Zusammenhang auch zahlreiche Anfragen von Unternehmen erhalten und Beratung geleistet. Bei den Rechercheanfragen ging es insbesondere um den zielgerichteten Transport von Sachspenden, die Handhabung informeller Spendensammlungen sowie um Entscheidungshilfe für Privatpersonen bei der geplanten Aufnahme von geflüchteten Menschen hier in Deutschland. Das DZI hat zu diesen Themen spezifische Informationen in sein Spenden-Info „Ukraine-Hilfe“ aufgenommen, darunter eine gesonderte Rubrik mit Hinweisen für Unternehmen und Verlinkungen zu detaillierteren Informationsangeboten beispielsweise bei der DIHK. Die große Anzahl der Recher-

cheaufträge, die zum Teil sehr spezifischen Anliegen und die Erarbeitung individueller Empfehlungen haben in der Spendenberatung ein hohes Maß an Personalkapazität gebunden. Mit der Erledigung dieser Aufgaben waren einschließlich des Geschäftsführers vier Mitarbeitende betraut. Mehr Rechercheanfragen und einen erhöhten Informationsbedarf stellte das DZI 2022 auch in Zusammenhang mit „Medikamentenspenden“ und „der Abgabe von medizinischen Artikeln“ fest. Derartige Recherchewünsche erreichten die Spendenberatung rund 300 Mal im Bezugsjahr.

(5) Spendenberatung DIGITAL

Eine wichtige und zentrale Maßnahme zum Schutz Spendender vor unseriösen Organisationen ist die DZI-Website mit ihrer digitalen Spendenberatung. Nahezu alle Informationsangebote der Spendenberatung können über die Website von Interessierten schnell und leicht gesucht und somit sehr wirksam abgerufen werden. Unter der Rubrik „Hilfsorganisation finden“ ermöglicht eine Datenbanksuche den Nutzer:innen die Recherche nach Namen, Arbeitsbereichen, Länderschwerpunkten oder Sitz einer Organisation. Mit dem Relaunch der Website am 1.12.2020 ist dieser direkte Suchzugriff komfortabel ausgebaut worden. Die Datenbanksuche kann seither über verschiedene Seiten angesteuert werden, unter anderem auch über die Startseite.

Für 2022 und bezogen auf die Spendenberatung liegen unter anderem folgende Daten vor: Insgesamt registrierte die Website der Spendenberatung mit 852.284 (2021: 694.020) Zugriffen einen neuen Höchststand an Anfragen. Die große Bedeutung der DZI-Website als Informationsinstrument zeigt sich auch darin, dass Suchaktivitäten rund um die Organisationen-Datenbank mehr als 346.936 (2021:284.000) Zugriffe im Berichtsjahr verzeichneten. Dabei umfasst das Statistiktool alle organisationsbezogenen Aktivitäten, und dazu gehören neben den abgerufenen Organisationsportraits (Einzelauskünften) auch die Zugriffe auf die Organisationen-Datenbank selbst.

Bereits der Wirkungsbericht 2021 stellte fest, dass sich die Zugriffszahlen auf die DZI-Website seit dem Relaunch der DZI-Website Ende 2020 nicht uneingeschränkt positiv entwickelt hatten. So verzeichnete die Rubrik „Das DZI rät ab“ 2021 zwar noch immer ein großes Interesse, zugleich waren die Abrufe von 82.000 im Jahr 2020 auf rund 50.000 im Folgejahr zurückgegangen. Die aktuellen Ergebnisse zeigen, dass sich dieser negative Trend auch 2022 fortsetzt. Nur 47.020 Zugriffe gab es auf die Rubrik „Das DZI rät ab“. Diese Entwicklung wiegt umso schwerer, als die Zugriffe auf die Spendenberatung insgesamt sowie der Großteil der von ihr bereitgestellten Informationsangebote eine uneingeschränkt positive Entwicklung aufweisen. Der Rückgang der aufgerufenen „Negativauskünfte“ erklärt sich durch die veränderte Navigation der neuen Website. So kann diese Rubrik im Unterschied zur alten DZI-Website nicht mehr direkt über die Startseite der Spendenberatung angesteuert werden. Und auch auf der Unterseite „Spendenauskünfte & Information“ ist sie nicht auf den ersten Blick, sondern erst durch Scrollen sichtbar. Die Spendenberatung wird entscheiden müssen, welche Anpassungen möglich und geeignet sind, um diese wichtigen Inhalte auf der Seite der Spendenberatung wieder besser in den Blick zu rücken.

(6) Entwicklung von Qualitätsstandards, Prüfungsmethodik und Berichtsformaten

Die wissenschaftlichen Mitarbeiter:innen der Spendenberatung sind neben ihrer Prüfungstätigkeit kontinuierlich damit befasst, Qualitätsstandards, Prüfmethodik und -kriterien sowie Berichtsformate weiterzuentwickeln.

Mit dem Relaunch der DZI-Website 2020 hat die Spendenberatung einen „Beschwerdeknopf“ als eine Art „Frühwarnsystem“ eingeführt. Dieses Meldesystem zielt darauf ab, die Möglichkeit und Wichtigkeit der Übermittlung von Beschwerden an den Arbeitsbereich Spendenauskünfte auf der Website stärker in den Vordergrund zu rücken und sie zugleich ganz praktisch zu erleichtern. Die Beschwerden erfüllen einerseits eine wichtige Informationsfunktion, weil sie es erlauben, insbesondere die Qualität der Werbemaßnahmen der dokumentierten Organisationen besser einzuschätzen. Sie erfüllen aber andererseits auch eine Motivationsfunktion für die Spendenden, weil

sie ihnen die Möglichkeit geben, negative Erfahrungen an eine kompetente Stelle zu melden und sie dort ernst genommen und sachgerecht bearbeitet zu wissen. Der Beschwerdekнопf hat sich bewährt. Im Berichtsjahr wurden über dieses Meldesystem 97 Beschwerden an das DZI adressiert.

(7) Qualitätsmanagement

Das Qualitätsmanagement des Arbeitsbereichs Spendenauskünfte & Information ist von umso größerer Bedeutung, als ein Großteil der veröffentlichten Auskünfte zu Organisationen ohne Spenden-Siegel negative oder zumindest kritische Wertungen beinhaltet. Im Einzelnen:

- Aktuell sind 19 der 150 Auskünfte zu Organisationen ohne Spenden-Siegel in der Rubrik „das DZI rät ab“ veröffentlicht, davon 4 in der Unterrubrik „Das DZI warnt“.
- Weitere 42 der 150 Auskünfte zu Organisationen ohne Spenden-Siegel sind in der Rubrik „Einschätzung nicht möglich“ veröffentlicht, betreffen also Organisation, die nach Maßstab des DZI nicht alle Informationen zur Verfügung stellen, die für die Erstellung einer Auskunft durch die unabhängige DZI Spendenberatung erforderlich sind.
- Die DZI Spendenberatung informierte 2022 über 89 Organisationen, die sie als „neutral“ bewertet, weil bei der Auswertung der Unterlagen keine kritischen Aspekte erkennbar gewesen sind und das Auskunftsverhalten als offen zu bezeichnen ist. Die Auskünfte erstellt das DZI auf der Grundlage der von ihm erbetenen Informationen, wie beispielsweise (Freistellungsbescheid des Finanzamts, Finanzbericht, Werbematerial).

Das Qualitätsmanagement zielt darauf ab, durch innerorganisatorische Maßnahmen Prozesse effizienter zu gestalten. Hierzu wurde die Qualitätssicherung wie folgt systematisch etabliert: Ein interner Leitfadens regelt das strikte Vorgehen bei der Auskunftserarbeitung und -erteilung. Wichtige Arbeitsinstrumente sind dabei das umfassende Datenblatt zu jedem Auskunftsvorgang sowie die dazugehörige „Auskunfts-Checkliste“. Zudem findet das Vier-Augen-Prinzip konsequent Anwendung, was vor allem bei der Veröffentlichung von Auskünften mit negativer Einschätzung im Sinne der Qualitätssicherung unerlässlich ist. Um die Aktualität und Verlässlichkeit der DZI-Auskünfte zu gewährleisten, bestehen weitere Instrumente der Qualitätssicherung, vor allem im Bereich der Prozessoptimierungen (z.B. bei der Einforderung von Unterlagen). Die genannten Maßnahmen sind mit erheblichem Aufwand für das Team der Spendenberatung verbunden und limitieren auch von daher die Quantität der bereitgestellten Organisationen-Portraits.

Die DZI-internen Prozesse zur Qualitätssicherung haben sich bewährt. Allerdings treten im Zusammenhang mit den veröffentlichten Informationen und Einschätzungen auch juristische Risiken zu Tage, die es im Rahmen der Auskunftserstellung zu berücksichtigen gilt. Die Spendenberatung steht vor der Aufgabe, mögliche Risiken fortwährend zu identifizieren und hieraus resultierende Anforderungen an das eigene Qualitätsmanagement in die Auskunftserarbeitung zu integrieren, damit Fehler vermieden und potenzielle Angriffsflächen von vornherein ausgeschlossen werden.

Die DZI Spendenberatung ist deshalb herausgefordert, den Prozess der Erarbeitung und Veröffentlichung von Auskünften fortwährend zu optimieren. In diesem Sinne wendet das DZI seit August 2016 folgendes Verfahren zur Qualitätssicherung an, das das Risiko einer rechtlichen Auseinandersetzung mit einer vom DZI negativ bewerteten Organisation weiter reduzieren soll: Organisationen, bei denen die Auswertung zu einer negativen Einschätzung geführt hat, wird die entsprechende, zur Veröffentlichung vorgesehene Auskunft mittels einer Vorinformation bekanntgegeben. Damit haben die überprüften Organisationen Gelegenheit, zu den Erkenntnissen des DZI Stellung zu nehmen. Sofern sie begründete Erkenntnisse gegen die Auskunft vorbringen, wird diese inhaltlich entsprechend angepasst. Zu erwähnen ist in diesem Zusammenhang, dass 2022 kein Rechtsstreit im Zusammenhang mit der Spendenberatung anhängig war. Das DZI hat aber im Berichtsjahr einen Auskunftstext prüfen lassen, um sicherzustellen, dass die darin enthaltene kritische Bewertung juristisch nicht angreifbar ist.

Die Spendenberatung ist gelegentlich damit konfrontiert, dass sich Organisationen der DZI-Bitte um Zusendung von Informationen zur Erarbeitung und Veröffentlichung einer Auskunft nicht nur verweigern, sondern diese originäre Tätigkeit grundsätzlich in Frage stellen. Das DZI hat deshalb ein Gutachten beauftragt, das der kritischen Einstellung zur Auskunftstätigkeit des DZI entschieden entgegentritt und eindeutig feststellt, dass das DZI Verbraucher:innen nach festgelegten Standards, Prüf- und Auskunftsmethoden über die Geschäftstätigkeit und Seriosität von Spendenorganisationen informiert. Insoweit übernimmt das DZI Aufgaben der Verbraucherberatung und des Verbraucherschutzes. Die Einschätzungen des DZI sind durch Art. 5 Abs. 1 GG (Meinungsäußerungsfreiheit) gerechtfertigt: Das DZI hält insoweit die dargestellten primären Zulässigkeitskriterien der Neutralität, Objektivität und Sachkunde ein und kann für die Schlussfolgerung der ermittelten Fakten einen weiten Ermessensfreiraum für sich in Anspruch nehmen.

2.3.2 Öffentlichkeitsarbeit

Beantwortung von Medienanfragen

Die Spendenberatung entfaltet ihre Breitenwirkung zu erheblichen Teilen durch die Medienberichterstattung. Im Jahr 2022 beantwortete das DZI 138 (2021: 85; 2020: 94; 2019: 113; 2018: 127; 2017: 161) direkte Medienanfragen. Die Zahl der Medienanfragen hat sich damit gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöht und die seit Jahren rückläufige Tendenz bei der Anzahl direkter Medienanfragen wurde beendet. Grund hierfür ist, dass mit dem Krieg in der Ukraine ein besonderes Spenden relevantes Ereignis dauerhaft in den Medien vertreten gewesen ist und in diesem Zusammenhang über einen längeren Zeitraum hinweg Informationen und spezielle Recherchen vom DZI erbeten wurden. Derartige Sondersituationen führen in der Regel zu einem erheblichen Zuwachs der Medienanfragen an das DZI. Die Anfragen 2022 stammten überwiegend vom Fernsehen und Hörfunk sowie von Zeitungen und zu einem geringeren Anteil von sonstigen Medien (vor allem Nachrichtenagenturen).

Pressemitteilungen

Im Jahr 2022 publizierte das DZI im Bereich der Spendenberatung sechs (2021: 6; 2020: 8; 2019: 2) Presseerklärungen, und zwar den Themen:

- | | |
|------------|---|
| 25.02.2022 | Spenden für Bedürftige in der Ukraine und auf der Flucht - DZI veröffentlicht Spenden-Info „Nothilfe Ukraine“ mit Konten und Tipps zum sicheren Spenden |
| 25.03.2022 | Bereits 631 Millionen Euro Geldspenden für die Ukraine-Hilfe |
| 14.06.2022 | Schon 812 Millionen Euro Geldspenden für die Ukraine-Hilfe
Spenden werden weiterhin benötigt – auch in anderen Notgebieten weltweit |
| 12.07.2022 | Ein Jahr danach: 655 Millionen Euro Hochwasser-Spenden -
DZI-Umfrage: 35% bisher ausgegeben / 46% projiziert oder konkret geplant |
| 16.11.2022 | Ärmere Haushalte spenden mehr als reiche Haushalte
Neue Spendenstudie von DIW und DZI – 2021 wurden 12,9 Mrd. Euro gespendet |
| 29.11.2022 | Gut informiert spenden in der Adventszeit |

Aus Anlass des Krieges in der Ukraine hat die Spendenberatung 2022 drei Pressemitteilungen veröffentlicht. Eine erste Pressemitteilung informierte über Spenden für Bedürftige in der Ukraine und auf der Flucht. Im März und Juni des Jahres veröffentlichte die Spendenberatung jeweils die Ergebnisse einer Zwischenerhebung des DZI zur Höhe der bis dahin für die „Ukraine-Hilfe“ gesammelten Spenden. Die Zugriffszahlen der Pressemeldungen belegen, dass diese Informationen mit einem großen Interesse aufgegriffen wurden. Die Anzahl der Seitenaufrufe ist gegenüber dem Vorjahr nochmals stark angestiegen, und zwar von 10.807 Abrufen 2021 auf 72.287 Zugriffe im Berichtsjahr. Dieser enorme Anstieg liegt nach Auffassung des DZI insbesondere in dem medial außergewöhnlich stark vertretenen Thema „Ukraine-Hilfe“ begründet. Zum anderen sind durch

die gut sichtbar platzierten Pressemitteilungen in einem Slider auf der DZI-Startseite die entsprechenden Informationen leicht auffindbar. Auch sind die gemeldeten Ergebnisse, durch die Art der Präsentation, nämlich eine Kombination aus Schlagzeile und Bild, einfach zu identifizieren.

Social Media (Twitter, Instagram) und E-Mail-Newsletter

Seit November 2015 ist das DZI mit zwei eigenen Accounts im Kurznachrichtendienst Twitter aktiv: @DZI_Berlin und @Spendenberatung. Beide Accounts betreut der DZI-Geschäftsführer, da das DZI nach wie vor nicht über eine eigene Stelle für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit verfügt. 2022 hat das DZI mit seinen zwei Twitter-Konten insgesamt 94 (2021: 103) Tweets, insbesondere zum Thema „Sicheres Spenden“ versendet. Zum Ende des Jahres hatten beide Twitter-Konten 469 (2021: 426; 2020: 384; 2019: 350) Follower.

Im August 2022 ist der Instagram-Kanal „dzi_berlin“ gestartet. Die hier veröffentlichten „Feeds“ sind eng mit dem Informationsangebot auf der DZI-Website verknüpft. Insgesamt 12 Beiträge sind bis Ende 2022 veröffentlicht worden, darunter ein neu erarbeiteter Spendentipp zur Werbung auf der Straße und an der Haustür. Mit dem Design und der inhaltlichen Erarbeitung des Instagram-Kanals ist ein vierköpfiges Team befasst, das die Beiträge plant und erarbeitet, mit einer spezifischen Software die visuellen Bausteine (z.B. Farben, Icons, Elemente) entwickelt, nach relevanten Hashtags sucht, komplexe Sachverhalte mit Hilfe von Karussell-Posts auf das Instagram-Format anpasst und eine regelmäßige Veröffentlichung von Beiträgen sicherstellt. 140 Follower zählt „dzi_berlin“ bisher. Für 2023 soll die netzwerkübergreifende Nutzung der vom Arbeitsbereich Spendenauskünfte erstellten Feeds weiter intensiviert werden, das heißt z.B. die auf Instagram veröffentlichten Inhalte sollen mit möglichst geringem technischen Anpassungsaufwand auch auf Twitter veröffentlicht werden. Auch der DZI-Newsletter wird dabei einbezogen. Das DZI prüft derzeit, ob die durch diese Maßnahmen zu erwartenden Effizienzsteigerungen es erlauben, die Öffentlichkeitsarbeit auf ein weiteres Netzwerk, und zwar LinkedIn, auszudehnen.

Der DZI-Newsletter konnte in den zurückliegenden Jahren aus verschiedenen Gründen nur unregelmäßig erscheinen. Seinen ersten Newsletter im neuen Format hat das DZI im Januar 2022 an einen Verteiler von zunächst rund 1.300 Personen und Institutionen versendet. Drei weitere Ausgaben folgten im September und Dezember 2022. Die Newsletter behandeln im Durchschnitt sieben aktuelle Themen vor allem aus dem Arbeitsbereich Spendenberatung, darunter im Berichtsjahr beispielsweise Informationen zu Cyber-Angriffen auf Spendenorganisationen, neuen Spendenstudien, Sammlungsverboten und Überprüfungen der ADD in Rheinland-Pfalz und natürlich zu allen aktuellen Veröffentlichungen des DZI. In geringem Umfang enthält der Newsletter auch Beiträge aus dem DZI-Arbeitsbereich „Soziale Literatur“. Für die Erarbeitung des umfassenden Informationspakets ist vor allem der DZI-Geschäftsführer zuständig, der bei einzelnen Themen vom DZI-Team unterstützt wird. Im Laufe des Berichtsjahres konnte das DZI die Liste der Empfänger auf rund 1.500 ausweiten.

Stiftung Warentest

Das DZI steht in regelmäßigem Austausch mit der Stiftung Warentest und hat in diesem Zusammenhang 2022 an einem Artikel über Online-Spendenportale beratend mitgewirkt, konzeptionelle Vorschläge zum Untersuchungsvorhaben erarbeitet und Recherchen durchgeführt. Die Stiftung Warentest wollte überprüfen, welche Vorteile Spendenplattformen und Spenden-Apps Verbraucherinnen und Verbrauchern bieten, wie transparent sie sind und wie viel von einer Spende bei den Bedürftigen ankommt. Da nur zwei der sechs befragten Portale auf die Fragen von Finanztest antworteten, wurde zur Bewertung der Spendenportale ein Selbstversuch vorgenommen. Dargestellt wurden Aspekte wie „Hilfe bei der Auswahl eines Spendenprojekts“, „Gebühren für die Nutzung der Plattform“, „Finanzierung des Spendenportals“, „Mehrwert zur Direktspende“, „Label als Orientierung“. An der Untersuchung wirkte die DZI-Geschäftsführung mit. Der Beitrag erschien unter dem Titel „Gutes tun per Klick“ sowohl online als auch im Heft Finanztest 1/2023.

Standpräsentation beim Deutschen Arbeitgebertag

Die DZI Spendenberatung hat am 13. September 2022 mit einem Stand am Deutschen Arbeitgebertag (#DAT2022) teilgenommen. An dem Tagungsort Flughafen Tempelhof, Berlin, wurde das DZI gut wahrgenommen, so dass sich zahlreiche Gelegenheiten für intensive Gespräche mit Interessierten ergaben. Flankierend veröffentlichte das DZI Meldungen auf seinem Twitter- und Instagram-Kanal, die weiterverbreitet wurden, u.a. vom Twitter-Account der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA). Das DZI wird sich bemühen, auch 2023 von der BDA wieder die Möglichkeit für einen kostengünstigen Info-Stand zu erhalten.

Konzept Öffentlichkeitsarbeit – Maßnahmenplan für die Spendenberatung

Aufbauend auf der Ende 2020 neu eingeführten DZI-Website sowie den Erfahrungen mit verschiedenen digitalen Formaten während der Corona-Pandemie hat die DZI Spendenberatung 2021/2022 ein Kommunikationskonzept für ihre Öffentlichkeitsarbeit erarbeitet. Die primären Zielsetzungen des Konzepts sind, den bestehenden Handlungsrahmen abzustecken, den Wirkungsgrad der Spendenberatung mit den derzeit gegebenen sehr begrenzten finanziellen und personellen Ressourcen auszubauen und darüber hinaus auch weitere Wirkungsmöglichkeiten zu entwickeln, die mit zusätzlichen Kapazitäten umgesetzt werden könnten. Neben Ideen für die Weiterentwicklung von digitalen Formaten richtet das Konzept den Fokus vor allem auf mögliche Synergieeffekte durch eine effektivere und systematischere Nutzung bereits etablierter Formate, die Intensivierung von Kooperationen sowie eine bessere Verknüpfung verschiedener Kommunikationswege untereinander. Wie im Konzept vorgesehen, hat die Spendenberatung im Berichtsjahr mit der Umsetzung erster Maßnahmen begonnen. Im August 2022 startete der Instagram-Kanal „dzi_berlin“. In neuem Layout erschienen im Berichtsjahr vier Ausgaben des DZI-Newsletters.

2.3.3 Informations- und Bildungsarbeit

Service-Tipps und Arbeitshilfen für NPO als Videos

Das DZI hat verschiedene Service-Kurzfilme („7 Tipps zum sicheren Spenden“, „Selbstcheck zum Spenden“, „Die 7 Spenden-Siegel-Standards“ etc.) auf seiner eigenen Website sowie auf YouTube veröffentlicht. Der erste Video-Clip erschien 2017. Im September 2022 ist ein weiterer Kurzfilm dazu gekommen, und zwar die „Spendentipps für Straßen- und Haustürwerbung“. Das Video klärt über Sammlungen im öffentlichen Raum auf und erläutert, welche Besonderheiten bei dieser Form der Ansprache zu beachten sind. Die Videofilme werden vom DZI eigenständig produziert. Die Video-Clips wurden 2022 792 Mal (2021: 500) abgerufen.

Darüber hinaus sind 2022 auf dem YouTube-Kanal des DZI neun Videos veröffentlicht worden, die sich insbesondere an Spendenorganisationen richten. Dabei geht es um Themen wie „Das neue Lobbyregister – Anwendung und Kritik“, „Rechtlicher Rahmen für die Rückzahlung erhaltener Spenden“, „Neue Trends im Spendenverhalten“ sowie um die Problematik von „Cyber-Attacken auf Spendenorganisationen“. Die Video-Präsentationen dienen zum Teil als praktische Arbeitshilfen und zeigen auf, worauf NPO besonders achten müssen.

Fachbeiträge im Spenden-Almanach

Mit dem Almanach veröffentlicht das DZI jährlich Fakten und Einschätzungen über das aktuelle Geschehen auf dem deutschen Spendenmarkt sowie Fachbeiträge zu wichtigen Themen des Spendenwesens. Im Almanach 2022, der im Dezember erschienen ist, sind dies unter anderem der Artikel „Zur Verausgabung von Flutspenden – eine Bestandsaufnahme“ von Prof. Dr. Rainer Hüttemann sowie der Beitrag „Soll man Wirkung messen“ von Dr. Christian Grünhaus. Darüber hinaus enthält die Publikation die wichtigsten DZI Spenden-Tipps und Arbeitshilfen für Spendenorganisationen sowie die Einzelportraits aller 232 Spenden-Siegel-Organisationen. Die aktuelle Ausgabe enthält auch einen statistischen Teil mit Angaben zur Spendenentwicklung in Deutschland, der ein aussagekräftiges, transparentes Bild des Spendensektors insgesamt liefert. Der 360 Seiten

starke Almanach kann als E-Book kostenfrei auf der DZI-Website abgerufen oder als gedruckte Ausgabe zum Preis von 12,80 EUR (inkl. MwSt., zzgl. Porto/Versand) beim DZI bestellt werden. 869 Abrufe verzeichnete der Almanach im Berichtsjahr. Aufgrund der gestiegenen Papier- und Druckkosten wurde die Print-Auflage von ursprünglich 3.000 Stück auf 1.000 Druckexemplare gesenkt; sie werden unter anderem an Bundes- und Landesministerien, Verbraucherzentralen sowie an Gerichte versendet. Die nächste Ausgabe wird voraussichtlich im Herbst/Winter 2023 erscheinen.

Artikel im Spendenmagazin

Zu Beginn der Advents- und Weihnachtszeit erschien als Informationsquelle für die spendeninteressierte Öffentlichkeit das DZI-Spendenmagazin. Die vom DZI in Zusammenarbeit mit dem Journal International Verlag herausgegebene Zeitungsbeilage lag am 29.11.2022 mit rund 270.000 Exemplaren (30 Seiten) in einer gedruckten Teilaufgabe und als E-Paper an die digitalen Abonnenten der Tageszeitungen Frankfurter Allgemeine Zeitung, Süddeutsche Zeitung, die WELT sowie Berliner Morgenpost bei. Ausschließlich digital geht das Spendenmagazin an die E-Abonnenten des MÜNCHNER MERKUR und der TZ im Großraum München sowie an die Digital-Abonnements der HESSISCH/NIEDERSÄCHSISCHEN ALLGEMEINEN im Wirtschaftsraum Kassel. Das Spendenmagazin wird weiteren Interessierten über die Beratungsstellen der Verbraucherzentralen im Bundesgebiet zur Verfügung gestellt. Zudem wird das Magazin auch an die Inserenten zur Weitergabe an ihre Netzwerke sowie ausgewählte Institutionen, Unternehmen und Multiplikatoren, darunter zum Beispiel auch alle Landes- und Bundesministerien und alle Bundestagsabgeordneten, weitergereicht. Weitere Wirkungen erzielt die Zeitungsbeilage durch die Veröffentlichung als E-Paper auf der DZI-Website. Das Spendenmagazin 2022 enthält unter anderem Beiträge zu Themen wie „Hilfe für die Ukraine“ und „Klimaschutz in Deutschland“. Auch findet sich im Magazin ein Interview mit dem Sänger Max Mutzke, der über sein soziales Engagement für Kinder und Obdachlose und seine Unterstützung für Projekte des Bischöflichen Hilfswerk Misereor e.V. berichtet. Im Spendenmagazin 2022 sind zudem die Namen und Internetadressen aller mit dem Spenden-Siegel ausgezeichneten Organisationen abgedruckt.

Spenden-Tipps

Darüber hinaus erstellt die Spendenberatung auch Sachinformationen und kurzgefasste Tipps zu einzelnen Aspekten des Spendenwesens, die einen schnellen Überblick bieten sollen. Die Tipps richten sich an eine breitere Öffentlichkeit wie Spendende, Medien, Wirtschaftsunternehmen, Politik und Behörden. Behandelte Themenbereiche sind beispielsweise Medikamentenspenden, Kinderpatenschaften, Haustür-/ Straßenerwerb („Drucker-Problematik“), Sammlungsgesetze, Werbe- und Verwaltungsausgaben, Sachspenden. Alle aktuellen Tipps sind auch im Internet einsehbar sowie im DZI Spenden-Almanach abgedruckt. Gemäß den statistischen Angaben zur Nutzung der DZI-Website stiegen die Zugriffe auf diese Angebote 2022 im Vergleich zum Vorjahr deutlich an (2022: 40.605; 2021: 10.281). Der sprunghafte Anstieg ist auf die Abrufe des Spenden-Infos „Ukraine Hilfe“ zurückzuführen, die sich auf rund 36.500 beziffern. Die Nachfrage nach Spenden-Tipps hat sich 2022 gegenüber dem Vorjahr leicht verbessert. Allerdings liegen die Abrufe im Berichtsjahr immer noch deutlich unterhalb der Zugriffe, die vor dem Ende 2020 erfolgten Relaunch der DZI-Website dokumentiert wurden. Der Wirkungsbericht 2021 kam in diesem Zusammenhang zu dem Ergebnis, dass die Spenden-Tipps aufgrund einer zu komplexen Navigationsstruktur über die neue DZI-Website schwer zugänglich sind. Auch werden die Spenden-Tipps im Unterschied zu den jeweils aktuellen Spenden-Infos nicht in einem Slider auf der Startseite und mit einem Bild versehen nutzerfreundlich präsentiert. Die Tipps sind ausschließlich in der Rubrik „Spendentipps und Spendeninfos“ der Website als schlichte Kachel zu finden. Die Spendenberatung plant, hier entsprechende Anpassungen vorzunehmen, insbesondere um in der Vergangenheit häufig nachgefragte Informationen beispielsweise zum sicheren Spenden wieder besser zugänglich zu machen.

Spenden-Infos

Zu den in den Medien stark publizierten Not- und Katastrophenfällen und anderen wichtigen Themen veröffentlicht die DZI Spendenberatung Listen mit den Namen von förderungswürdigen Organisationen, die zu Spenden für die jeweils Bedürftigen bzw. die jeweilige Zielgruppe aufrufen. 2022 gab das DZI zwei Spenden-Infos (2021: 4) zu den Themen „Flut in Pakistan“ und „Nothilfe Ukraine“ heraus. Das Spenden-Info für die Ukraine-Hilfe wurde mehr als 36.000 Mal von der DZI-Website abgerufen. Diese enorme Nachfrage zeigt den Bedarf der Öffentlichkeit nach verlässlichen Entscheidungshilfen sowie die enorme Solidarität und Hilfsbereitschaft für die Betroffenen. Das Spenden-Info wurde von der DZI Spendenberatung wiederholt aktualisiert und enthält außer der Liste mit Namen, Adressen und Kontonummern von Organisationen, die Betroffene unterstützen, auch spezifische Informationen und Hinweise für engagierte Privatpersonen sowie Unternehmen (z.B. Koordinationsstelle für Lebensmittelspenden, Beschäftigungsmöglichkeiten für geflüchtete Menschen). Alle Spenden-Infos dienen als Multiplikatoren, indem sie direkt auf die Organisationen-Portraits der Spendenberatung verlinken. Zudem werden derartige Infos von vielen Printmedien veröffentlicht und von Online-Medien verlinkt. Das ZDF und die ARD-Tagesschau stimmen die von ihnen bekannt gegebenen Spendenkonten eng mit dem DZI ab und nutzen dabei sowohl das Spenden-Siegel als auch die ergänzenden Auskünfte des DZI zu Organisationen ohne Siegel.

DZI Spendenstatistik

Die DZI Spendenberatung erhebt, analysiert und veröffentlicht statistische Angaben zur Spendenentwicklung in Deutschland und setzt diese teilweise zu anderen Erhebungen in Beziehung, so dass ein aussagekräftiges Bild des Spendensektors insgesamt entsteht.

(1) Das DZI führt bei großen Not- und Katastrophenfällen, die in besonderem Maße von den Medien aufgegriffen werden und in der Bevölkerung zu einer hohen Spendenbereitschaft führen, regelmäßig Umfragen durch, um die Höhe des entsprechenden Geldspendenaufkommens in Deutschland zu ermitteln. Die Umfragen richten sich an alle Organisationen, die zu Spenden für die Betroffenen aufrufen und von deren Sammlung das DZI durch Mitteilungen und eigene Recherchen Kenntnis erlangt. Nach einer Umfrage des DZI bezifferte sich das Spendenaufkommen für die Nothilfe in der Ukraine bis Herbst 2022 auf die Gesamtsumme von 862 Millionen Euro. Die Spendensammlungen zugunsten der Ukrainerinnen und Ukrainer haben damit nominal zum höchsten Spendenaufkommen geführt, das seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs in Deutschland für eine einzelne Katastrophe gemessen wurde.

(2) Im November 2022 veröffentlichte das DZI die Ergebnisse einer neuen Spendenstudie von DZI und dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), die auf Basis des Sozio-oekonomischen Panels (SOEP) erstellt wurde. In den Jahren der Pandemie zeigt sich ein starkes Spendenwachstum. Wenn die Zahlen des SOEP mit dem DZI Spenden-Index, der das Spendenvolumen der 30 größten Spendenorganisationen mit DZI Spenden-Siegel umfasst, fortgeschrieben werden, wird im Jahr 2021 ein Spendenvolumen von 12,9 Milliarden Euro erreicht. Auch kam die Studie zu dem Ergebnis, dass ärmere Haushalte relativ zum Einkommen doppelt so viel spenden wie die einkommensstärksten Haushalte. Die Studie ist im DIW Wochenbericht 46 / 2022 erschienen und auch auf der Website des DZI abrufbar.

Seminar „Transparenz, Ethik und Wirkungsanalyse im Rahmen der Non-Profit-Governance“

Der Geschäftsführer des DZI hat auch im Wintersemester 2022/23 den Master-Studiengang Non-Profit-Management und Public Governance an der Fachhochschule für Wirtschaft und Recht Berlin – Campus Lichtenberg mitbegleitet. In diesem Rahmen veranstaltete die Geschäftsführung des DZI am 5.11.2022 ein ganztägiges Präsenzseminar zum Thema „Transparenz, Ethik und Wirkungsanalyse im Rahmen der Non-Profit Governance“. Die Veranstaltung, die von etwa 35 Studierenden besucht wurde, führte anhand von praxisnahen Beispielen in die Grundlagen einer transparenten Berichterstattung ein und zeigte auf, welche Mindestanforderungen eine derartige

Berichterstattung auszeichnet, welche Informationen die interessierte Öffentlichkeit von NPO erwartet und wie diese besser über ihre Erfolge und möglichen Misserfolge berichten können. Dabei wurden bestehende Regelwerke, erfolgreiche Konzepte, Formate und Vorgehensweisen vorgestellt und diskutiert. Grundlage der Diskussion bildeten insbesondere die Standards des DZI. Zum Thema „Ethik und Non-Profit Governance“ wurden insbesondere die vom DZI und dem Dachverband VENRO erarbeiteten Handreichungen zur Ethik in Spenden-Mailings und Spendenvideos vorgestellt. Die Erläuterungen wurden anhand von Best- und Bad-Practice-Beispielen veranschaulicht und zeigten auf, wie wichtig eine an ethischen Grundsätzen orientierte Spendenwerbung für die Vertrauensbildung der Öffentlichkeit in Spenden sammelnde Organisationen ist. Daran anschließend ging es um die „Face-to-Face-Werbung“ und die damit verbundenen Herausforderungen für die Corporate Governance. Zum Abschluss des Blockseminars ging es um Regeln und Standards zum Thema Wirkungsanalyse und welche Anforderungen sich hieraus für eine gut aufgestellte „Governance-Struktur“ ergeben. Das Blockseminar wurde von den Teilnehmenden sehr positiv bewertet.

Fortbildungsveranstaltung „Die DZI Spendenberatung - Standards und Prüfmethodik“

Auf Anfrage der Fachhochschule für Wirtschaft und Recht Berlin – Campus Schöneberg veranstaltete das DZI am 10.06.2022 im eigenen Haus für Studierende des Studiengangs Economics eine Seminarveranstaltung zum Themenkomplex „Undurchsichtigkeit des Spendensektors und Informationsasymmetrie“, „Kriterien für Vertrauenswürdigkeit“ und „DZI Spenden-Siegel-Standards“. Einführend wurden die Situation im deutschen Spendenwesen und die Anfänge der DZI Spendenberatung erläutert. Anschließend stellten Mitarbeitende des DZI die Prüfkriterien der Spendenberatung vor und diskutierten mit den rund 25 Teilnehmenden. Dabei ging es auch um Aspekte wie Transparenz und Ethik in der Spendenwerbung sowie um die aktuelle Praxis des Spendensammelns in Deutschland.

2.3.4 Weitere Maßnahmen

Erarbeitung von / Mitwirkung bei externen Entscheidungsverfahren

(1) Das DZI ist Gründungsmitglied und gehört zum Trägerkreis der 2010 auf Betreiben von Transparency International Deutschland e.V. (TI-D) gestarteten „Initiative Transparente Zivilgesellschaft“. Deren Selbstverpflichtung hat das DZI auch selbst unterzeichnet und veröffentlicht die zugehörigen Informationen auf seiner Website. Seit 2016 unterstützen Mitarbeitende des DZI die Initiative bei der Überprüfung der ITZ-Selbstverpflichtung der unterzeichnenden Organisationen. 2022 hat das DZI bei etwa 100 ITZ-Unterzeichnenden Wiederholungsprüfungen durchgeführt und in ähnlichem Umfang auch die von Erstunterzeichnenden bereitgestellten Basisinformationen geprüft. Die Beteiligung des DZI an der operativen Umsetzung der ITZ-Überprüfung lässt sich nach den derzeitigen Erfahrungen sinnvoll mit den eigenen Auskunftsformen des DZI (außerhalb des Spenden-Siegels) verknüpfen. Allerdings ist die Kontrolle von Altfällen mit hohem Zeitaufwand für die hiermit betrauten DZI-Mitarbeitenden verbunden, weil es die Bitten um Aktualisierung der Angaben mitunter eine aufwändige Korrespondenz und weitere Anschlussprüfungen zur Kontrolle der Umsetzung beinhalten. TI-D hat sich in einem gemeinsamen Gespräch mit dem DZI dankbar für die operative Unterstützung der Spendenberatung in den vergangenen Jahren gezeigt und unterstrich, dass es diese Hilfestellung zurzeit weiterhin benötige.

(2) 2022 war die Spendenberatung auch an der umfassenden Überarbeitung des „ITZ-Leitfadens“ beteiligt. Der Leitfaden regelt für Unterzeichnende des Transparenzangebots den Verfahrensablauf und beantwortet Fragen zu den zehn Punkten der Selbstverpflichtungserklärung. Gleichzeitig dient er als Interpretationshilfe und kann Anregungen für die Implementierung geben. Auf Vorschlag des DZI wurde der Leitfaden 2022 in die Selbstverpflichtungserklärung aufgenommen. Damit dient er zukünftig nicht nur der Erläuterung, sondern er ist als eine verbindliche Ausführungsbestimmung anzusehen. Ebenso hat die Sitzung des Trägerkreises der Initiative Transparente

Zivilgesellschaft am 30.03.2022 beschlossen, dass in Zukunft größere inhaltliche Änderungen durch den Trägerkreis beschlossen werden.

(3) Das DZI steht in regelmäßigem Austausch mit der **Stiftung Warentest** und hat 2022 an einem Artikel zu Online-Spendenplattformen mitgewirkt. Im Rahmen dieser Untersuchung erarbeitete die Spendenberatung Vorschläge zum Untersuchungsformat und zur -methodik, und sie hat an der Auswahl der zu untersuchenden Spendenportale mitgewirkt. Der Beitrag erschien unter dem Titel „Gutes tun per Klick“ sowohl online als auch im Heft Finanztest 1/2023.

Fachgespräch Financial Action Task Force (FATF), Deutschlandprüfung

2021 fand die FATF-Länderprüfung in Deutschland statt. In Zusammenhang mit den Vorbereitungen der FATF-Prüfung hatte das DZI mit weiteren Einrichtungen der Zivilgesellschaft auf Einladung des Bundesministeriums des Innern und für Heimat an verschiedenen Gesprächen teilgenommen. Die Vorstellung und Einordnung der wesentlichen Ergebnisse der FATF-Deutschlandprüfung galt dem Themenkomplex „Prävention von Terrorismusfinanzierung - Risikoanalyse des NPO-Sektors“ und fand im Dezember 2022 statt. Dabei tauschten sich die beteiligten Parteien auch über eine künftige Zusammenarbeit aus.

2.4 Spendenauskünfte & Information in Zahlen

Tabelle 1: Maßnahmen der Spendenberatung in Zahlen

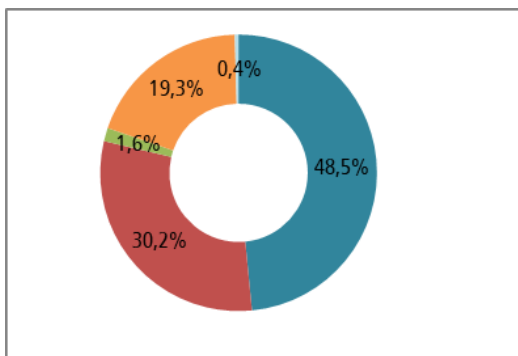
Maßnahmen	2022	2021	2020	2019	2018
Online-Zugriffe auf die DZI Spendenberatung	852.284	694.020	593.379	540.766	512.699
Dokumentation von Spendenorganisationen	1.111	1.132	1.136	1.135	1.153
Erstellen von Einzelauskünften	265	284	377	342	343
Zugriffe auf digitale Organisationen-Datenbank (inklusive Versand und Abruf von Einzelauskünften)	347.261	284.762	125.528	124.595	113.329
Beantwortung von individuellen Anfragen	2.114	1.815	2.033	2.110	2.107
Formbriefe mit qualitativem Inhalt	131	156	132	118	156
Formbriefe ohne qualitativen Inhalt mangels Informationen	528	446	465	581	497
individuelle Antwortschreiben / telefonische Auskünfte	1.455	1.213	1.436	1.411	1.454
Recherchen nach Themen	401	361	226	225	327
Versand / Download Spenden-Siegel-Bulletin (Auflage: 6.000 Exemplare)	10.881	11.678	2.497	10.241	8.196

Versand / Download DZI Spenden-Almanach (Auflage: 1.000 Exemplare)	1.869	3.495	1.626	3.581	3.572
Erstellen / Aktualisieren von Themeninformatio- nen (Tipps, Infos, Videos)	22	24	23	22	21
Versand und Abruf von Themeninformationen	41.951	10.281	20.429	16.499	17.684
Herausgabe / Down- loads Zeitungsbeilage (Auflage: 270.000)	270.225	265.178	243.429	300.433	300.703
Veranstaltungen, Fachtreffen (z.B. Spenden-Siegel <i>FORUM</i> ; Fachgespräche; ICFO)	1	1	2	3	2
Beantwortung von Mediananfragen	138	85	94	113	127
Pressemitteilungen	6	6	8	2	5
Traffic Social Media- Kanäle (Twitter; YouTube; Instagram: Abrufe / Follower)	1.414	569	2.108	2.481	424
Newsletter (Verteiler: 4 Ausgaben)	5.883	–	–	1.200	–
Durchführung von / Beteiligung an Work- shops, Seminaren, Präsentationen (Blockseminar; Fortbildungs- veranstaltung; FATF- Workshop; E-Learning ICFO; Forum Zivilgesellschaftsdaten)	9	8	8	2	4
Erarbeitung / Weiter- entwicklung von Ar- beitshilfen, Qualitätskri- terien, Checklisten und Konzepten (Arbeitshilfen als Video- Präsentationen: 9; Anpassung ITZ-Leitfaden; Fertigstellung Konzept ÖA; Mitarbeit an Testde- sign für Spendenplattformen)	12	3	1	1	4
Veröffentlichung von Fachbeiträgen (DZI Spenden-Almanach: 5, Spendenmagazin: 9; BBE Newsletter: 1; DIW- Wochenbericht: 1)	16	14	15	14	12

2.5 Ergebnisse und Umsetzung der Meilensteine

Die grundlegende Aufgabe des Arbeitsbereichs, Spendende fortlaufend zu informieren und zu beraten, wurde 2022 in besonders hohem Maße erreicht. Dazu hat vor allem der erfolgreiche Einsatz der DZI-Website beigetragen: Die Online-Zugriffe auf die Informationsangebote der Spendenberatung haben fast ausnahmslos stark zugenommen. Zu nennen sind in diesem Zusammenhang insbesondere die Anzahl der Suchaktivitäten rund um die Organisationen-Datenbank und die Abrufe der Pressemitteilungen sowie der Spenden-Infos des Arbeitsbereichs. Eine gegenläufige Entwicklung zeigt die Sichtbarkeit der Spenden-Tipps und der Rubrik „Das DZI rät ab“. Die Spendenberatung wird diese Angebote zukünftig wieder besser in den Blick rücken.

Mit der bewährten Erarbeitung von Spenden-Infos hat das DZI sehr zeitnah und zielgerichtet auf wesentliche Spendenthemen („Nothilfe Ukraine“ und „Flut in Pakistan“) im Berichtsjahr reagiert. Die zum Teil tagesaktuell zur Verfügung gestellten Informationen stießen dabei auf ein großes Interesse. Allein das Spenden-Info zur Ukraine-Hilfe wurde rund 36.000 Mal von der DZI-Website abgerufen. Alle Spenden-Infos dienen wiederum als Multiplikator, indem sie direkt auf die Organisationen-Portraits oder weitere Tipps verlinken. Aufgrund des großen Interesses an diesem DZI-Angebot, ist zu überlegen, ob dieses Kommunikationsinstrument noch zielgerichteter weiterentwickelt werden kann.



Kanaltyp	Besuche	Anteil
Suchmaschinen	224.593	48,5%
Direkte Zugriffe	140.173	30,2%
Soziale Netzwerke	7.206	1,6%
Webseiten	89.501	19,3%
Kampagnen	2.042	0,4%
	463.515	

Die vorstehende Grafik zeigt, dass die DZI-Website 2022 vor allem über Suchmaschinen gefunden und angesteuert wurde. An zweiter Stelle rangieren die direkten Zugriffe. Sie umfassen rund 30 Prozent aller Besuche. Über die Webseiten von Dritten, die auf die DZI-Angebote hinweisen bzw. verlinken, gelangen etwa 90.000 Nutzer:innen zum DZI. Noch ist die Zahl der Besucher:innen, die die DZI-Website über Social Media-Kanäle (Facebook, Twitter, LinkedIn) ansteuern als gering anzusehen. Das DZI wird die verschiedenen Kanäle weiter im Blick behalten und die Ergebnisse für eine Optimierung seiner Kommunikation und Website nutzen.

Zum dreizehnten Mal in Folge gelang die Herausgabe und überwiegend eigenständige Finanzierung der Zeitungsbeilage Spendenmagazin, die als E-Paper zudem die Bereitstellung der Spendenberatung über digitale Zugänge und die sozialen Netzwerke wesentlich unterstützt.

Das im vierten Quartal 2021 erarbeitete Konzept zur Weiterentwicklung der Öffentlichkeitsarbeit der DZI Spendenberatung konnte im April 2022 finalisiert werden. Das Kommunikationskonzept baut auf der Ende 2020 neu eingeführten DZI-Website sowie den Erfahrungen mit verschiedenen Online-Formaten auf. Wesentliche Zielsetzung des Konzepts ist es, den Wirkungsgrad der Spendenberatung mit den vorhandenen finanziellen und personellen Ressourcen auszubauen und weitere Wirkungsmöglichkeiten zu entwickeln. Neben Ideen für die Weiterentwicklung von digitalen Formaten richtet das Konzept den Fokus vor allem auf mögliche Synergieeffekte durch eine effektivere und systematischere Nutzung bereits etablierter Formate, die Intensivierung von Kooperationen sowie eine bessere Verknüpfung verschiedener Kommunikationswege untereinander. Wie im Konzept vorgesehen, hat die Spendenberatung im Berichtsjahr mit der Umsetzung erster Maßnahmen begonnen: Im August 2022 startete der Instagram-Kanal „dzi_berlin und der Newsletter

erschien in einem neu entwickelten Layout. Auch die verstärkte Verknüpfung der digitalen Angebote des Arbeitsbereichs Spendenauskünfte hat sich im Jahr 2022 u.a. während der Spendenkampagnen zugunsten der Menschen in und aus der Ukraine bewährt (z.B. über die Website der DIHK). Dabei hat das DZI auch weitere Netzwerkpartner und Multiplikatoren identifiziert, die ab 2023 in diese integrierte Öffentlichkeitsarbeit einbezogen werden sollen, so zum Beispiel Wirtschaftsverbände (BDA etc.) und Gewerkschaften (DGB etc.).

Mit der Veröffentlichung von vier neu konzipierten Newslettern konnte 2022 ein weiterer Meilenstein realisiert werden. Den ersten Newsletter im neuen Format hat das DZI im Januar 2022 an einen Verteiler von zunächst rund 1.300 Personen und Institutionen versendet. Drei weitere Ausgaben folgten im September und Dezember des Jahres. Die Newsletter behandeln im Durchschnitt sieben aktuelle Themen vor allem aus dem Arbeitsbereich Spendenberatung. Für die Erarbeitung des umfassenden Informationspakets ist der DZI-Geschäftsführer zuständig, der bei einzelnen Themen vom DZI-Team unterstützt wird. Im Laufe des Berichtsjahres konnte das DZI die Liste der Adressaten auf rund 1.500 ausgeweitet werden.

Mit dem im September 2022 neu und eigenständig produzierten Kurzfilm „Spendentipps für Straßen- und Haustürwerbung“ wurde ein weiteres Ziel erreicht. Das Video klärt über Sammlungen im öffentlichen Raum auf und erläutert, welche Besonderheiten bei dieser Form der Ansprache zu beachten sind. Knapp 80 Aufrufe verzeichnete das Video bisher. Alle Videos der Spendenberatung wurden 2022 etwa 800 Mal abgerufen. Das Interesse an diesem Format ist damit ohne Zweifel vorhanden, weshalb geplant ist, die Videos kontinuierlich auszubauen. Allerdings werden sie vom DZI bisher mit einer begrenzten technischen Ausrüstung produziert. In den kommenden Jahren sollen weitere Themen zusammengetragen und dahingehend überprüft werden, inwiefern sich die Inhalte visuell umsetzen lassen. Entsprechende Skriptvorlagen werden DZI-intern vorbereitet.

Die statistischen Ergebnisse für 2022 spiegeln das große Interesse der Bürgerinnen und Bürger an den Auskünften und Informationsangeboten der DZI Spendenberatung wider. Die hohe Anzahl von beantworteten Anfragen und durchgeführten Recherchen, die zum Teil tagesaktuell bereitgestellten Spenden-Infos, der Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit durch neue oder reaktivierte Kommunikationsformate und schließlich auch die Unterstützung von Kooperationspartnern (ITZ) sorgten allerdings auch für eine hohe Arbeitsverdichtung im Team der Spendenberatung. In der Folge mussten Kerntätigkeiten wie die Erarbeitung von Einzelauskünften reduziert und das geplante Online-Bildungsangebot („Transparenz im Jahresbericht und auf der Website“) verschoben werden. Die Spendenberatung ist herausgefordert, ihre Hauptaufgaben planvoll und zielgerichtet zu erfüllen und dabei ihre Aktivitäten flexibel und teilweise sehr kurzfristig an aktuellen Informationsbedarfen auszurichten.

3. Chancen und Risiken - Ausblick

Während die Qualität der Standards und Prüfmethode des DZI bereits etabliert und anerkannt sind, besteht die Herausforderung darin, den Bekanntheits- und Wirkungsgrad der bereitgestellten Auskünfte und Informationen mit den gegebenen, sehr begrenzten Mitteln weiter zu erhöhen bzw. das erreichte Niveau aufrecht zu erhalten und dabei den Veränderungsdruck und zugleich die Möglichkeiten der Digitalisierung optimal zu nutzen. Im Rahmen ihrer Öffentlichkeitsarbeit kommuniziert die Spendenberatung bisher vor allem mit den Medien sowie den bestehenden Netzwerken. Sie dienen als Multiplikatoren und sorgen für eine ausgezeichnete Reputation des DZI insbesondere in der Fachöffentlichkeit. Auch mit der breiten Öffentlichkeit steht das DZI in Kontakt und erreicht diese insbesondere über die DZI-Website und seine Printmedien (z.B. die Zeitungsbeilage „Spendenmagazin“).

Das DZI führt jährlich eine Bestandsaufnahme seiner Spendenberatung durch und analysiert dabei insbesondere die Wirkungen der DZI-Website mit ihren vielfältigen Serviceangeboten. 2022 hat es die Erfahrungen und Ergebnisse aus den Vorjahren strategisch genutzt und wichtige, aktuelle Informationen auf der Website noch gezielter bildlich hervorgehoben und an zentraler Stelle platziert. Hierzu gehörte beispielsweise das Spenden-Info „Ukraine-Hilfe“, das als erstes Informationsangebot dieser Art im „Hero-Slider“ auf der Startseite des DZI veröffentlicht wurde. Die Zugriffszahlen auf die DZI-Website zeigen den Erfolg dieser Kommunikationsstrategie: Das Spenden-Info generierte im Berichtsjahr mehr als 36.000 Downloads. So viele wie noch nie zuvor.

Darüber hinaus hat das DZI 2022 weitere digitale Neuerungen insbesondere im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Instagram-Kanal) eingeführt und bestehende Leistungen weiter ausgebaut. Grundlage hierfür bildete das 2021/2022 erarbeitete Kommunikationskonzept „Maßnahmenplan für die (digitale) Spendenberatung“. Ein strategisches Ziel der neu aufgestellten Öffentlichkeitsarbeit ist es, durch einen geeigneten Kommunikationsmix verschiedene Informationsformate parallel und vernetzt einzusetzen und damit die Reichweite auszubauen. Erste Ansätze für eine Crossmedia-Verknüpfung sind gegenwärtig schon vorhanden. So verlinken etwa der Newsletter und die Pressemitteilungen auf weitere Informationen auf der DZI-Website. Ähnlich verhält es sich mit dem 2022 neu geschaffenen Instagram-Kanal. Die Spendenberatung plant, die bestehende Crossmedia-Kommunikation gezielt und niedrigschwellig zu erweitern, indem mit einfachen Hinweisen (z.B. durch Banner, Instagram-Feeds oder Tweets) Aufmerksamkeit geschaffen wird. Den Nutzer:innen dieser Angebote werden in der Folge umfassendere und regelmäßige Informationen offeriert, beispielsweise durch den Bezug des Newsletters oder den Besuch der Website. Durch die gleichzeitige Kommunikation über mehrere inhaltlich, gestalterisch und redaktionell verknüpfte Kanäle sollen an Spendenthemen Interessierte über möglichst viele verschiedene Angebote der Spendenberatung geführt werden.

Das Budget des DZI für Öffentlichkeitsarbeit ist allerdings sehr begrenzt; insbesondere verfügt das Institut über keine separate Personalstelle in diesem Bereich. Damit ist das Leistungsangebot klar einschränkt. Die Maßnahmen der digitalen Öffentlichkeitsarbeit der Spendenberatung sind vor diesem Hintergrund zu sehen. Für umfangreichere Maßnahmen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit wird sich die Spendenberatung kurz- und mittelfristig vor allem um eine Stärkung ihrer Ressourcen bemühen müssen.

4. Finanzen

Tabelle 2: Finanzdarstellung des Arbeitsbereichs „Spendenauskünfte & Information“

Finanzen Spendenauskünfte & Information	2022	2021
	in Euro	in Euro
Einnahmen		
Zuwendungen	395.000,00	389.364,96
Eigene Einnahmen	32.842,33	8.429,97
Summe der Einnahmen	427.842,33	397.794,93
Ausgaben		
Personalkosten	393.923,87	363.626,64
Sachkosten	33.918,46	34.168,29
Summe der Ausgaben	427.842,33	397.794,93

Zuwendungen erhielt der Bereich Spendenauskünfte & Information vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (270.000 Euro), von der ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (100.000 Euro) und von der Deutschen Industrie- und Handelskammer (25.000 Euro).

Die Eigeneinnahmen setzen sich aus Erträgen aus Publikations- und Informationstätigkeit, Zinserträgen, Kostenerstattungen und einer Zufinanzierung aus dem steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb zusammen.

Die Vergütung der DZI-Beschäftigten folgt seit dem 1.1.2013 den Bestimmungen des Tarifvertrags zur Regelung des Wiedereintritts des Landes Berlin in die Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) und des Tarifvertrags zur Überleitung der Beschäftigten des Landes Berlin in das Tarifrecht der TdL.

Die Sachkosten umfassen insbesondere Aufwendungen für Spendenauskünfte-Infomaterial, projektbezogene Aufwendungen (Werbung und Öffentlichkeitsarbeit, Rechts- und Beratungskosten und Sonstige Kosten) und Verwaltungskosten. Reisekosten sind aufgrund der anhaltenden Corona-Lage in 2021 nicht angefallen.

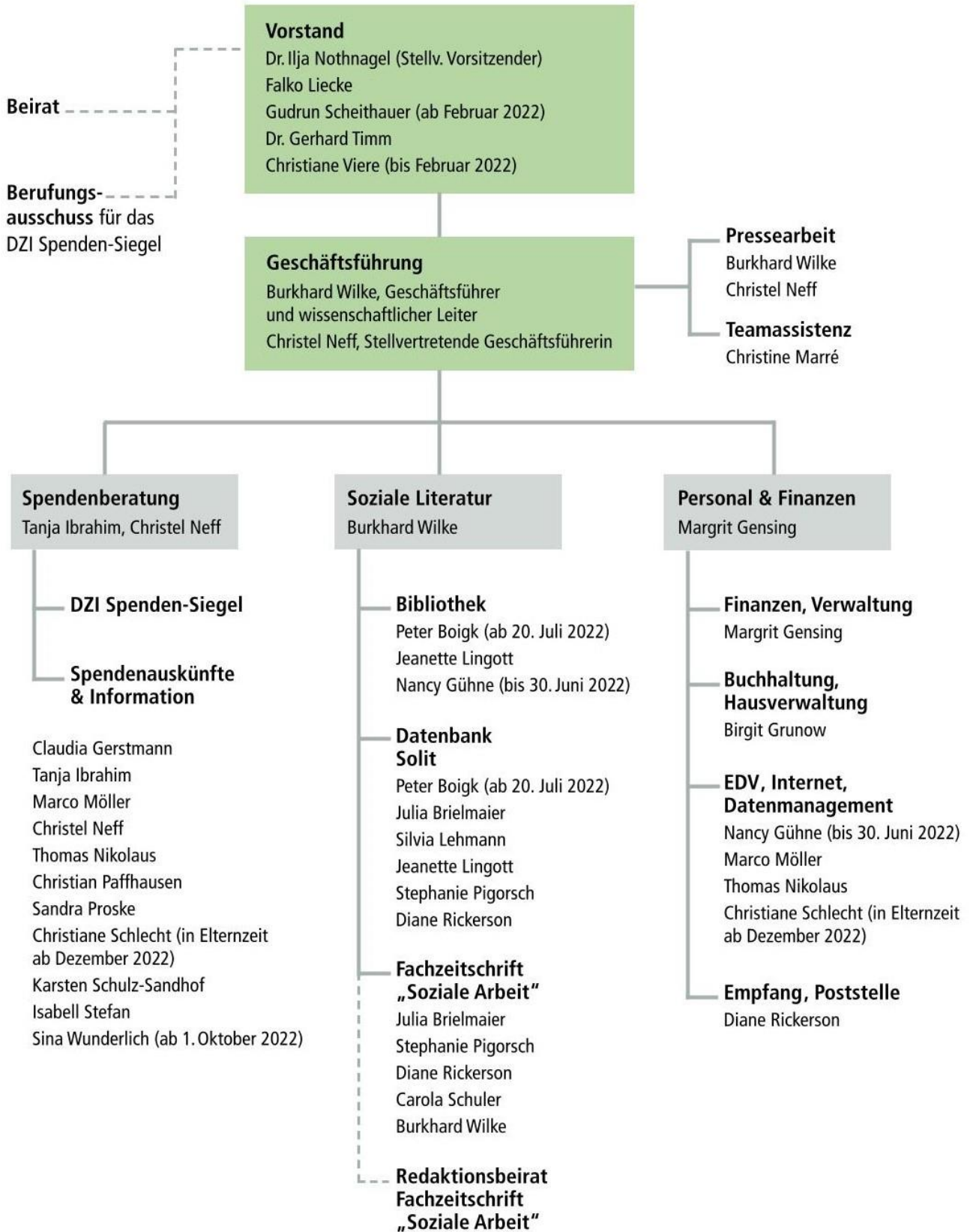
Mit der Übernahme der verwaltungsmäßigen Abwicklung der BMFSFJ-Förderung durch das Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFzA) 2018 erfolgt die konkrete und sachlich begründete Kostenaufteilung für den Arbeitsbereich Spendenauskünfte & Information nach den vom BMFSFJ getragenen Kosten einerseits und den von ENGAGEMENT GLOBAL/BMZ getragenen Kosten andererseits. Für den Bereich Spendenauskünfte & Information gibt es – wie bereits erwähnt – eine Kostenaufteilung in Basisdienst (75 Prozent der Ausgaben vom BMFSFJ gefördert) und Informationsdienst (25 Prozent der Ausgaben von ENGAGEMENT GLOBAL/BMZ gefördert).

5. Organisationsstruktur und Team

5.1 Organigramm

Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen – Organigramm 2022

Stiftung bürgerlichen Rechts



5.2 Das Team der Spendenberatung 2022

Tabelle 3: Stellenanteile im Arbeitsbereich „Spendenkünfte & Information“

	Spendenkünfte & Information		Spenden-Siegel
	Basisdienst	Informationsdienst EZ	
Margrit Gensing Dipl.-Ing. Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik, Personalreferentin, Leitung Verwaltung, Personal und Finanzen	22,575%	7,525%	40,400%
Claudia Gerstmann Wirtschaftskorrespondentin, Spendenberatung	37,500%	12,500%	50,000%
Birgit Grunow Betriebswirtin, Buchhaltung und Hausverwaltung	22,575%	7,525%	40,400%
Nancy Gühne (bis 30.06.2022) M.A. Literatur- und Kunstwissenschaften, Systemadministration und Bibliothek	5,644%	1,881%	10,100%
Tanja Ibrahim Diplom-Volkswirtin, Leiterin Spendenberatung, Arbeitsbereich Spenden-Siegel	18,750%	6,250%	75,000%
Christine Marré Wirtschaftskauffrau, Luftverkehrs- u. Industriekauffrau, Teamassistentin der Geschäftsführung, Sekretariat, EDV	1. Hj. 28,545% 2. Hj. 29,663%	9,515% 9,888%	34,240% 31,260%
Marco Möller M.Sc. Economics, Diplom-Volkswirt (FH), Spendenberatung, Arbeitsbereich Spendenkünfte & Information, EDV	72,379%	24,126%	2,020%
Christel Neff Diplom-Volkswirtin, stellv. Geschäftsführerin und Leiterin Spendenberatung, Arbeitsbereich Spendenkünfte & Information	47,258%	15,753%	34,040%
Thomas Nikolaus Diplom-Ökonom, Wissenschaftlicher Mitarbeiter Spendenberatung	22,136%	7,379%	66,060%
Christian Paffhausen Diplom-Bibliothekar, Sachbearbeiter Spendenberatung	37,500%	12,500%	50,000%
Sandra Proske Diplom-Volkswirtin, Wissenschaftliche Mitarbeiterin Spendenberatung	22,500%	7,500%	70,000%
Diane Rickerson Bürokauffrau, Empfang und Telefonzentrale	2,258%	0,753%	4,040%
Christiane Schlecht (ab 22.12.2022 in Elternzeit) M.A. Management in Nonprofit-Organisationen, Wissenschaftliche Mitarbeiterin Spendenberatung	23,629%	7,876%	67,020%
Karsten Schulz-Sandhof Diplom-Volkswirt, Wissenschaftlicher Mitarbeiter Spendenberatung	37,500%	12,500%	50,000%
Isabell Stefan Diplom-Kauffrau, Wissenschaftliche Mitarbeiterin Spendenberatung	22,50%	7,50%	70,00%
Burkhard Wilke Diplom-Volkswirt, Geschäftsführer und wissenschaftlicher Leiter	17,659%	5,886%	53,180%
Sina Wunderlich (ab 01.10.2022) M.Sc. Interdisziplinäre Public und Nonprofit Studien, Wissenschaftliche Mitarbeiterin Spendenberatung	22,500%	7,500%	70,000%

Zum 30.06.2022 schied eine Mitarbeiterin in der Bibliothek aus, die auch zu einem wesentlichen Teil für die Systemadministration des DZI verantwortlich war. Mit der Stellenwiederbesetzung im Juli 2022 wurde ein kleiner Teil der EDV-Aufgaben auf andere Mitarbeiter:innen verteilt und ein Servicevertrag mit einem Dienstleister abgeschlossen. Da sich eine wissenschaftliche Mitarbeiterin im 2. Halbjahr im Mutterschutz befand und anschließend in Elternzeit ging, wurde zum 1.10.2022 eine weitere wissenschaftliche Mitarbeiterin zunächst befristet eingestellt.

Weitere Informationen zu Gremien, zur Mitarbeiterschaft sowie zu Kooperationen und Mitgliedschaften des DZI sind den Anlagen 1 bis 4 zu entnehmen.

~~Ich~~/Wir versichere(n) die Richtigkeit und Vollständigkeit der vorstehenden Angaben.



.....
(Rechtsverbindliche Unterschrift)
Burkhard Wilke – Geschäftsführer

Berlin, 29. Juni 2023

Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen/DZI
Bernadottestr. 94
14195 Berlin

Telefon: +49 (0) 30 / 83 90 01-0
Fax: +49 (0) 30 / 83 90 01-85
E-Mail: sozialinfo@dzi.de
Internet: www.dzi.de

Anlagen zum Wirkungsbericht der DZI Spendenberatung

Anlage 1: Gremien des DZI

Vorstand der Stiftung DZI

(Leitungsorgan)

Den Vorstandsvorsitz nimmt auch 2022 der Stellvertretende Vorsitzende Dr. Ilja Nothnagel wahr. Nach dem Tod der langjährigen Vorstandsvorsitzenden Prof. Ingrid Stahmer am 30.8.2020 ist die Berufung eines oder einer neuen Vorstandsvorsitzenden durch den satzungsgemäß dafür verantwortlichen Senat von Berlin noch nicht erfolgt. Der Vorstand setzte sich 2022 wie folgt zusammen:

Dr. Ilja Nothnagel

Stellv. Vorsitzender

Mitglied der Hauptgeschäftsführung, Deutsche Industrie- und Handelskammer

Falko Liecke

Stadtrat für Soziales von Berlin-Neukölln

Gudrun Scheithauer (ab 07.02.2022)

Unterabteilungsleiterin der Zentralabteilung 1 im Bundesministerium für Familie, Senioren,

Frauen und Jugend

Dr. Gerhard Timm

Geschäftsführer der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege e.V.

Christiane Viere (bis 06.02.2022)

Leiterin der Unterabteilung 30 in der Abteilung 3 „Demographischer Wandel, Ältere Menschen,

Wohlfahrtspflege“ im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Geschäftsführung des DZI

Burkhard Wilke

Geschäftsführer und wissenschaftlicher Leiter des DZI

Christel Neff

Stellvertretende Geschäftsführerin

Beirat der Stiftung DZI

(Beratungsorgan)

Der Beirat setzte sich 2022 wie folgt zusammen:

Dr. Holger Backhaus-Maul

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Fachgebiet „Recht, Verwaltung und Organisation (RVO)“ der Philosophischen Fakultät III -

Erziehungswissenschaft

Wolfgang Bindseil (bis 30.11.2022)

Auswärtiges Amt

Leiter des Referats S09 – Humanitäre Hilfe, Umsetzung und regionale Gestaltung

Udo Diel

Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen

Leiter der Abteilung V „Soziales“

Markus Hofmann

Deutscher Gewerkschaftsbund – Bundesvorstand

Leiter der Abteilung Sozialpolitik

Rolf Keil

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration
Referatsleiter der Abteilung III „Arbeit“

Prof. Dr. Ulrike Kostka

Caritasverband für die Erzdiözese Berlin e.V.
Diözesancaritasdirektorin

Sibylle Kraus

Deutsche Vereinigung für Soziale Arbeit im Gesundheitswesen e.V.
Mitglied des Vorstands

Stephan Kühnlitz

Stiftung Warentest
Leiter Geldanlage, Altersvorsorge, Kredite und Steuern

Michael Löher

Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.
Vorstand

Anita Ohl-Meyer (ab 01.12.22)

Auswärtiges Amt
Leiterin des Referats S09 – Regionale Gestaltung und Umsetzung der Humanitären Hilfe

Cornelia Rosenberg

BDA – Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände
Leiterin Verwaltung und Verbandsorganisation

Prof. Dr. Stefanie Sauer

Brandenburgische Technische Universität Cottbus – Senftenberg
Professorin für Methoden und Theorien der sozialen Arbeit, Fakultät 4

Martina Schaub

VENRO – Verband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe
deutscher Nichtregierungsorganisationen e.V.
Mitglied des Vorstands

Prof. Dr. Christian Spatschek

Deutsche Gesellschaft für Soziale Arbeit e.V.
Mitglied des Vorstands

Elisabeth Viebig

Daimler AG
Leiterin Spendenwesen/Mitgliedschaften

Prof. Dr. Birgit Weitemeyer

Bucerius Law School, Hamburg
Direktorin des Instituts für Stiftungsrecht und das Recht der Non-Profit-Organisationen
Mitglied des Beirats im Bundesverband Deutscher Stiftungen e.V.

Anlage 2: Mitarbeiterschaft und Arbeitsbereiche

Mitarbeiterschaft

Die Stiftung DZI beschäftigte 2022 im Jahresdurchschnitt 20 (2021: 20) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ihr Budget betrug im Bezugsjahr rund 1,60 Millionen Euro und wird zu 49,0 Prozent aus öffentlichen Zuwendungen und zu 51,0 Prozent aus Eigeneinnahmen und Förderbeiträgen nicht-staatlicher Stiftungsträger finanziert. Die Zuwendungen stammen insbesondere vom Landesamt für Gesundheit und Soziales (LAGeSo) des Landes Berlin, dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie von Engagement Global im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.

Die Vergütung der DZI-Beschäftigten folgt seit dem 1.1.2013 den Bestimmungen des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst des Landes Berlin.

Im DZI sind derzeit 14 Frauen und fünf Männer beschäftigt. Mit 8 Teilzeitstellen sowie flexiblen Arbeitszeiten trägt das DZI bestmöglich zur optimalen Vereinbarkeit von Familie und Beruf bei.

Arbeitsbereiche

Das DZI unterhält eine der umfassendsten Fachbibliotheken zur Sozialarbeit/Sozialpädagogik im deutschsprachigen Raum, deren Bestände bis in das Jahr 1880 zurückreichen. Seit 1979/80 betreibt das DZI in Verbindung mit der Bibliothek eine EDV-gestützte Informations- und Dokumentationsstelle zu den Fachbereichen Sozialarbeit, Sozialpädagogik, Wohlfahrtspflege und deren Grenzwissenschaften. Die von rund 80 Hochschulen abonnierte Datenbank DZI SoLit beinhaltet derzeit über 240.000 dokumentierte Literaturquellen. Im Eigenverlag, in dem auch der Spenden-Almanach erscheint, bietet das DZI neben weiteren Publikationen die Fachzeitschrift „Soziale Arbeit“, eine der anerkanntesten Periodika ihres Fachs. Bibliothek, Literaturdokumentation und Fachzeitschrift „Soziale Arbeit“ bilden zusammen den Arbeitsbereich „Soziale Literatur“ des DZI.

Seit fast 130 Jahren dokumentiert das DZI die praktische soziale Arbeit von Spenden sammelnden Hilfsorganisationen, wertet deren Tätigkeit und gibt Auskünfte an potentielle Spender, Behörden, Unternehmen, die Presse und andere. Diese Spendenberatung, die rund 1.100 Organisationen dokumentiert, ist einzigartig in Deutschland und umfasst die Bereiche Soziales, Umwelt und Naturschutz. Die Einzelauskünfte des DZI beinhalten jeweils Sachinformationen und in vielen Fällen auch eigene Einschätzungen des Instituts. Seit 1992 vergibt das DZI auf freiwilligen Antrag an gemeinnützige Organisationen, die überregional Spenden sammeln, das DZI Spenden-Siegel. Es war zunächst auf soziale Hilfswerke begrenzt, steht seit 2004 aber allen gemeinnützigen, überregional Spenden sammelnden Organisationen offen.

Anlage 3: Mitgliedschaften, Kooperationen und Netzwerke

Kooperationen und Austausch sind für die Arbeit der Spendenberatung unerlässlich. In diesem Zusammenhang sind insbesondere zu nennen:

Kooperationspartner, Netzwerke

Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) in Rheinland-Pfalz

Vereinzelt ergeben sich wichtige Synergieeffekte in der Weise, dass staatliche Aufsichtsfunktion und die unabhängige DZI-Prüfung miteinander verknüpft werden. Als positives Beispiel für wirksamen Spenderschutz sei hier der regelmäßige Austausch zwischen der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) in Rheinland-Pfalz und dem DZI genannt. Die ADD mit Sitz in Trier ist als zentrale Landesbehörde für die Anwendung des Sammlungsgesetzes in Rheinland-Pfalz zuständig. Sie spricht auf Grund eigener Recherchen Sammlungsverbote aus, die allerdings nur in Rheinland-Pfalz wirksam sind. In ihre Argumentation bezieht die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion die Auskünfte der Spendenberatung mit ein, indem sie die DZI-Erkenntnisse zitiert, um ein Sammlungsverbot leichter durchzusetzen. Umgekehrt nimmt das DZI die Erteilung eines Sammlungsverbots in Rheinland-Pfalz in seine Auskünfte als zusätzliche Information mit auf.

Berliner Stiftungsrunde

Als Mitglied der „Berliner Stiftungsrunde“, eines informellen Zusammenschlusses von 23 vorwiegend großen in Berlin tätigen Stiftungen, engagiert sich das DZI unter anderem bei der Planung und Durchführung der jährlich angebotenen „Berliner Stiftungswoche“.

Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE)

Im Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) beteiligt sich das DZI in der Projektgruppe „Qualifizierung/Bildung“ sowie zusätzlich in der 2013 gegründeten AG „Zivilgesellschaftsforschung“.

Bündnis für Gemeinnützigkeit

Es ist über seine Funktion als Mitglied des Beirats im Bündnis für Gemeinnützigkeit Mitträger des 2009 erstmals und seitdem jährlich verliehenen Deutschen Engagementpreises.

Bündnis für nachhaltige Textilien

Das DZI hat 2014 auf Initiative des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung mit 29 weiteren Organisationen, Verbänden und Unternehmen das „Bündnis für nachhaltige Textilien“ gegründet. Dessen Ziel ist es, durch klare Standards, wirksame Prüfverfahren und eine verbesserte Verbraucherinformation ethischen Kriterien bei der Produktion und dem Vertrieb von Textilien weltweit zur Durchsetzung zu verhelfen. Das DZI bringt hier neben seinen Fachkenntnissen im Bereich der sozialen Arbeit insbesondere seine Erfahrungen und Kontakte bei der Entwicklung und Anwendung von Prüfverfahren sowie Verbraucherinformation (Spendenberatung) ein.

Deutsche Bahn Stiftung gGmbH

Das DZI ist seit 2014 Mitglied des Fachkuratoriums Humanitäre Hilfe, das den Beirat der Deutsche Bahn Stiftung gGmbH hinsichtlich der Entscheidungen über die Mittelvergabe für Projekte im Bereich der Not- und Katastrophenhilfe unterstützt.

Deutscher Engagementpreis

Der Deutsche Engagementpreis wurde 2009 vom Bündnis für Gemeinnützigkeit initiiert und wird seitdem von diesem getragen und jährlich vergeben. Das DZI ist von Anfang an Mitglied im Steuerungskreis des Engagementpreises. Der DZI-Geschäftsführer wurde von den Mitgliedern des Bündnisses für Gemeinnützigkeit in die Jury des Engagementpreises entsandt.

Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW)

Im Bereich Spendenstatistik kooperiert das DZI mit dem DIW und hat im Februar 2020 die neuesten Ergebnisse der Langzeitstudie Sozio-oekonomisches Panel (SOEP) im DIW-Wochenbericht Nr. 8/2020 veröffentlicht. Danach hat sich das Spendenvolumen 2018 aufgrund der guten Wirtschaftslage und den gewachsenen Durchschnittseinkommen in Deutschland sehr positiv entwickelt. Der Wochenbericht belegt auch starke Unterschiede im Spendenverhalten nach sozio-demografischen Merkmalen.

European Research Network on Philanthropy (ERNOP)

Hinsichtlich der wissenschaftlichen Weiterentwicklung einer europäischen Spendenstatistik engagiert sich das DZI im European Research Network on Philanthropy (ERNOP) und hat dieses im Januar 2008 mit gegründet.

Forum Zivilgesellschaftsdaten

Das DZI ist seit 2016 einer der Akteure des „Forum Zivilgesellschaftsdaten“. Dieses vom BMFSFJ finanzierte Projekt ist bei der ZiviZ-Geschäftsstelle im Stifterverband angesiedelt und bezweckt eine Verbesserung der quantitativen Zivilgesellschaftsforschung. Das DZI bringt in das Forum seine Erfahrungen im Rahmen der Spendenstatistik ein. Auf der Sitzung im November 2020 stellte es die aktuellen Ergebnisse zur Spenderquote und zum Spendenvolumen in Deutschland vor.

International Committee on Fundraising Organizations (ICFO)

Das DZI ist seit dessen Gründung im Jahr 1958 im International Committee on Fundraising Organizations (ICFO) engagiert und ist dort Mitglied. Die Hauptziele des ICFO, in dem sich mit dem DZI zahlreiche ähnliche Spendenauskunftsstellen aus anderen Staaten zusammengeschlossen haben, sind die Verbesserung der Information über international strukturierte Spendenorganisationen, ein wechselseitiges Lernen in Bezug auf Auskunfts- und Prüfmethode sowie die Unterstützung der Gründung ähnlicher Einrichtungen in zusätzlichen Ländern.

Initiative Transparente Zivilgesellschaft (ITZ)

Das DZI gehört zu den Gründungsmitgliedern und zum Trägerkreis der 2010 auf Betreiben von Transparency International Deutschland gegründeten „Initiative Transparente Zivilgesellschaft“.

Stiftung Warentest

Das DZI steht in regelmäßigem Austausch mit der Stiftung Warentest und hat in diesem Zusammenhang 2022 an einem Testdesign für Spendenportale mitgewirkt.

VENRO - Verband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe deutscher Nichtregierungsorganisationen

Einen besonders regelmäßigen und intensiven fachlichen Austausch pflegt das DZI mit den Dachverbänden VENRO und dem Bundesverband Deutscher Stiftungen.

Verbraucherzentralen und örtliche Beratungsstellen

Die Verbraucherzentralen und deren örtliche Beratungsstellen im ganzen Bundesgebiet, die regelmäßig mit aktuellen Materialien der Spendenberatung versorgt werden. Die Zentralen weisen regelmäßig in Presseerklärungen zum Beispiel mit Tipps zum Spenden auf die Informationsarbeit des DZI hin.

Wissenschaftlicher Beirat der „Hamburger Tage des Stiftungs- und Non-Profit-Rechts“

Seit 2004 wirkt das DZI im interdisziplinär aufgestellten Wissenschaftlichen Beirat der an der Bucerius Law School jährlich veranstalteten „Hamburger Tage des Stiftungs- und Non-Profit-Rechts“ mit.